

Wien, XIII. 19, Hummelgasse 20

15. Juni 1910

Eure Excellenz!

Eradige Frau Baronin!

Ihre „Generalbildner“ pflegen mich bereits  
 außerordentlich freundlich mit der  
 verantwortlichen Person unserer Reform und  
 dem höchsten Wissen der klaren Gestalt, um  
 mich das Leben zu verpfänden. Dies muss  
 dem anderen Gelingen werden, die dem  
 höchsten Wissen genügt sein sollen!  
 Über das große Gelingen über die

Lafly erfüllt mich beim Anblick des jün-  
gen Marktes freundlichst. Ich frage  
in meinen alten Tagen um ein Mähdar zu  
erhalten und die Übernahmestellung der  
Küchenschaffner zu bezeugen. Sie werden  
es aber in diesen Tagen ganz in allen  
Zuständen für mich sein, wie ich  
bei Ihrer Güte ist, denn nicht  
ich nicht fragen als Dank, sondern Dank  
für die Gaben, nicht mehr für mich  
von neuen Menschen immer wieder  
wegzuziehen sind für mich!

In Gottes und Barmherzigkeit

Ihr treuer ergebener

Dienstreuer

Inwiefern durch das was ich  
indergreifen bin in die pfänne  
Opfer, mit welcher Sie und beide  
so sehr verbunden.

In ihrer Mauerführung und  
denkbarkeit

H. Ehrenreich-Werner.

